

Internationales Flair in der Manege

Circus Belly ist mit Darstellern aus Südamerika und Südeuropa zu Gast in Verden



Der Kolumbianer Andres Zolacke von der Gruppe The Gerlings probt seine waghalsige Nummer auf dem Hochseil.

FOTOS: BJÖRN HAKE

VON PHILIPP ZEHL

Verden. Die Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen haben auch den Circus Belly, der aktuell in der Reiterstadt Verden zu Gast ist, hart getroffen: Während in der Vergangenheit die Auftritte nicht mehr stattfinden durften, blieben die Kosten bestehen und stiegen in vielen Bereichen sogar.

„Als wir wieder loslegen durften, haben wir dies auch getan“, erklärt Junior-Chef Aron Köhler, der das Unternehmen seines Vaters Klaus mit seinen zwei Brüdern leitet. Er ist froh, wieder Gäste in dem Familienbetrieb begrüßen zu können. Die Pandemie habe auch den Zirkus vor neue Herausforderungen gestellt. „Wir haben die Besucherplätze mit Plexiglasscheiben abgetrennt“, erklärt Köhler, so sollten die Zuschauer geschützt werden. Die Zwangspause hat der Zirkus genutzt, um neue klappbare Schalenstühle anzuschaffen. Finanziert wurde die In-

vestition durch Gelder des Projektes „Neustart Kultur“. Im Zelt ist nun für bis zu 800 Zirkusbegeisterte Platz. „Vom Staat haben wir eine Förderung bekommen. Diese gleicht jedoch nicht den Verdienstaustausch aus“, erklärt Köhler und stellt klar: „Die Kosten wurden nicht gedeckt.“

Steigende Kosten

Apropos Kosten: Neben den bestehenden Ausgaben ist zudem der Heizölpreis durch den Krieg in der Ukraine in der vergangenen Woche enorm gestiegen. Eben jenes Heizöl benötigt der Zirkus, um das Zelt zu temperieren. Der Preis betrage mittlerweile mehr als das Doppelte, verdeutlicht der Junior-Chef. Der Zirkus habe allerdings auch mit weiteren Problemen zu kämpfen: fehlendem Personal. „Heutzutage findet man keine Mitarbeiter mehr“, klagt Köhler. Die vielen Aufgaben müssten so auf wenigen Schultern verteilt werden.

Er selbst sei froh, dass das Familienunternehmen die Pandemie und die damit verbundenen Lockdowns bisher gut überstanden habe. „Vielen Firmen ist es nicht so ergangen“, weiß er. „Wenn man abhängig von den Zuschauereinnahmen ist, die einem den Lebensunterhalt finanzieren, und die Auftritte durch den Lockdown auf einmal auf Eis gelegt werden, ist das ein Desaster.“

Neues Programm in Planung

Die auftrittsfreie Zeit habe die Familie für ausgiebige Vorbereitungen genutzt. Dazu zählte auch, die Planung einer neuen Show, die 2023 in die Manege kommen soll. „Es wird ein komplett neues Show-Thema“, kündigt Köhler an, der noch nicht zu viel verraten will. Von der Planung über die Umsetzung bis hin zur Werbung für die neue Show vergehen schon mal zwei Jahre, erklärt Köhler. Aktuell wird dem Verdener Publikum die Show „Evolution“ präsentiert.

Dafür hat sich das Familienunternehmen ein buntes Programm ausgedacht. „Im Vordergrund steht die Artistik“, erklärt Köhler und verweist auf die aus Kolumbien stammende Gruppe The Gerlings, die in zehn Metern Höhe ihre Kunststücke auf dem Hochseil darbietet. „Sie sind bereits in Monte Carlo aufgetreten und zeigen nicht nur ihr Können auf dem Hochseil, sondern auch ihre Nummer mit dem rotierenden Todesrad.“

Während die Zuschauer auf die Show der Kolumbianer gespannt sein dürfen, wird dagegen die brasilianische Gruppe fehlen. „Sie haben kurzfristig abgesagt“, erklärt Köhler, der bereits für Ersatz gesorgt hat. So wird eine Artistin aus Deutschland ihre Luftnummer präsentieren und das Publikum unterhalten.

Für etwas Entspannung dagegen sorgt das Clown-Trio Avantis aus Italien, das die Lachmuskeln der Zuschauer strapazieren will. Abgerundet wird das Programm mit verschiedenen Tiernummern. So präsentiert Karina aus Spanien beispielsweise die „Hohe

Schule der Reitkunst“ auf ihrem andalusischen Vollblut-Hengst Esparanto und Direktor Klaus Köhler gibt seine Pferdeshow mit seinen vier Friesen und seinem Andalusier zum Besten. Hinzu kommen Alligatoren und Schlangen.

Kritik von Tierschützern

An ihrem vorherigen Standort in Hannover habe es erneut eine Demonstration der Organisation Peta gegeben, erzählt Aron Köhler. Dass Tiger nicht mehr durch Reifen springen und Elefanten keine Kopfstände mehr machen, sei absolut richtig, findet er. „Das muss nicht sein und wird in keinem Zirkus mehr hier gemacht.“

Der Tierschutz habe sich im Laufe der Jahrzehnte extrem gewandelt und verbessert, sagt der Juniorchef, dessen Pferde lediglich Kunststücke aufführen, die sie beim Dressurreiten auch erlernen würden. Ziel sei es, die Tiere so in die Show einzubringen, wie sie sich außerhalb der Manege auch verhalten. „Die Tiere sind Artisten wie wir. Sie werden genauso gehegt und gepflegt“, versichert Köhler und verweist auf die freien Gehege, genügend Auslauf sowie auf die Boxengröße. Hinzu komme, dass sich die Zirkusmitarbeiter ständig mit den jeweiligen Tieren beschäftigen. „Ein Zirkus ohne Tiere ist kein Zirkus, sondern ein Varieté“, findet Köhler. Aus diesem Grund und außerdem wegen der Tradition werde es auch künftig Zirkusnummern mit Tieren geben – „mal mehr, mal weniger“.

Vorstellungen sind am Ostersonnabend und Ostersonntag um 15.30 Uhr. Am Ostermontag findet die Vorstellung bereits um 11 Uhr statt. Vom 11. und 15. April wird es keine Vorstellungen geben. Karten sind ab sofort zwischen 10 und 12 Uhr an der Zirkuskasse sowie unter www.eventim.de erhältlich. Zudem gibt es am Familientag, 18. April, Karten zu ermäßigten Preisen. Weitere Informationen gibt es unter www.facebook.com/zirkusbelly.



Leitet den Zirkus mit seinen zwei Brüdern und seinem Vater: Aron Köhler.

Weltmesse des Pferdesports

Hannoveraner Verband präsentiert sich auf Equitana

VON ANGELIKA SIEPMANN

Verden/Essen. Noch bis diesen Mittwoch, 13. April, ist die Ruhegebietsmetropole Essen erneut Magnet für Fans von Rössern und Reitern. Wenn die Equitana, die Weltmesse des Pferdesports, ihr 50-jähriges Bestehen begeht, darf der vor 100 Jahren begründete Hannoveraner Verband nicht fehlen. Der Zuchtverband ist auf dem Messegelände wie üblich vertreten und begrüßt Besucher an seinem Informationsstand in Halle 6.

Die Equitana wird seit 1972 in der Regel alle zwei Jahre veranstaltet. Im vergangenen Jahr war sie wegen der Corona-Pandemie ausgefallen und auf 2022 verlegt worden. Die Zahl der Aussteller ist mit rund 450 allerdings deutlich geringer als zuletzt (750). 2019 wa-

ren an den sieben Messtagen gut 150.000 Gäste gezählt worden. In der Halle 6 gibt es seit vergangener Donnerstag auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit der Präsentation verschiedenster Pferderassen und Reitweisen.

Derweil findet an diesem Sonnabend bereits die Auftaktveranstaltung zum Jubiläum des Hannoveraner Verbandes statt. Der seit 2005 bestehende Bezirksverband Hessen-Süddeutschland lädt zur Hengstschau ins Pferdezentrum Alsfeld ein. Auf dem Programm stehen ab 15 Uhr die Vorstellung etlicher Hengste, ein Schaubild der Jungzüchter und die Hessische Berufsreiterquadrille. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.hannoveraner.com.

Straßensperrungen in Langwedel

Langwedel. Mehrere Straßen in Langwedel werden am Mittwoch und Donnerstag, 13. und 14. April, teils für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt, betrifft das die Straßen Im Ort (ab Einmündung Mittelweg bis Feuerwehrzufahrt zum Gelände der Stiftung Waldheim), Am Rathaus (Bereich der Hausnummern 7 bis 9) und die Ostpreußenstraße in Nindorf (Bereich der Hausnummer 2 im Einmündungsbereich zur Nindorfer Landstraße). Grund der Sperrung sind Sanierungsarbeiten an den Fahrbahnen. „An diesen Tagen sind die Grundstücke im Bereich der Straßensperrung mit Fahrzeugen nicht erreichbar. Die von der Sperrung direkt betroffenen Anwohner und deren Besucher werden gebeten, sich hierauf entsprechend einzustellen und ihre Fahrzeuge an anderer Stelle abzustellen“, heißt es aus dem Rathaus. Andere Verkehrsteilnehmer werden gebeten, den gesperrten Bereich zu umfahren. ERL

VERKEHRSKONTROLLE

Fahrer unter Alkoholeinfluss

Langwedel. Beamte der Autobahnpolizei Langwedel haben am Freitag gegen 23.30 Uhr einen Transporter eines Paket-Dienstleisters auf der Rastanlage Goldbach-Süd kontrolliert. Im Rahmen dieser polizeilichen Maßnahme stellten die Beamten bei dem Fahrer Alkoholgeruch fest. Ein freiwillig durchgeführter Atemalkoholtest ergab einen Wert von 1,26 Promille. Der Mann musste sich daraufhin einer Blutentnahme unterziehen und den Führerschein abgeben. Die Beamten leiteten zudem ein Strafverfahren gegen ihn ein. LKÖ

VERKEHRsunfall

Fußgänger schwer verletzt

Riede. Bei einem Verkehrsunfall auf der Bremer Straße hat sich ein 73-jähriger Fußgänger am Freitagmittag schwere Verletzungen zugezogen. Nach den ersten Erkenntnissen der Polizei trat der Thedinghauser plötzlich auf die Straße, um diese vermutlich zu überqueren. Ein 37-jähriger Autofahrer konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und erfasste den Fußgänger mit seinem Fahrzeug. Der 73-Jährige erlitt schwere Kopfverletzungen. Er wurde zunächst in einer nahe gelegenen Arztpraxis behandelt und anschließend in ein Bremer Krankenhaus gebracht. LKÖ

UNfallFLUCHT

Kollision beim Wenden

Thedinghausen-Morsum. Auf der Straße Appelhoff in Morsum hat sich am frühen Sonnabendmorgen ein Verkehrsunfall mit anschließender Unfallflucht ereignet. Wie die Polizei mitteilt, kollidierte ein bislang unbekanntes Fahrzeug vermutlich beim Wenden in einer Einfahrt mit einem dort parkenden Audi Q4 e-tron. Ohne sich um die Schadensregulierung zu kümmern, flüchtete der Unfallverursacher vom Unfallort. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei in Thedinghausen telefonisch unter 04204/914380 zu melden. LKÖ

BRAIN-WALKING

Gehirntraining in Oyten

Oyten. Der Kneipp-Verein Oyten bietet ab Donnerstag, 5. Mai, den drei Termine umfassenden Workshop Brain-Walking an. Der Spaziergang für das Gehirn findet zum Auftakt von 17 bis 18.30 Uhr im Oytenener Wiesenpark unter der Leitung von Petra Michaelis statt. „Brain-Walking klärt den Kopf unmittelbar und stärkt die Hirnleistung“, sagt die Kursleiterin. Mitglieder zahlen zehn Euro, Nichtmitglieder sind mit zwölf Euro dabei. Weitere Infos und Anmeldungen telefonisch unter 0157/83462757 oder unter www.michaelis-gehirntraining.de/kontakt. LKÖ

Hören, was der
WESER-KURIER schreibt

- > große Auswahl an Artikeln
- > beinhaltet alle Regional- und Stadtteilangaben
- > täglich anhören über Vorlesegerät oder Software

ab
4,50 €
im Monat

WESER-KURIER Hörzeitung

Infos und Bestellung:

☎ 04 21 / 36 71 66 77

🌐 weser-kurier.de/hoerzeitung

* 4,50 € monatlich für Abonnenten.
22,90 € monatlich für Nichtabonnenten.

WESER KURIER

DIENSTLEISTUNGEN

Garten- u. Pflasterarb.

mit kostenn. Entsorgung. Ich biete an: Gartengestaltungen, Baumfällungen, Neuanlegungen, Reinigungsarbeiten von Terrassen und Steinen. Hartmann
☎ 0176/74949050

Jetzt den
WESER-KURIER
abonnieren!

Informationen zum Abo
unter Telefon:

04 21/36 71 66 77